FERVOJA ESPERANTISTO

Informilo de Germana Esperanta Fervojista Asocio

Mitteilungsblatt der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung
in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

Fondita 1952 | Numero 4 | Oktobro/Decembro 2006



Foto: Bodo Ehrlich

50. Jahresversammlung
6. – 8. Oktober 2006
in der Esperantostadt Herzberg (Harz)

Parolo de nia GEFA-Prezidanto Rolf Terjung,

okaze de nia 50-a jarkunveno, 6. – 8. 10. 2006 in *Herzberg am Harz:*

„Hodiaŭ ni Germanaj Fervojistaj Esperantistoj kolektiĝas je la 50-a fojo en nia historio en jarkunveno, ĉifoje en *Herzberg am Harz*, kiu nun portas la kromnomon „la Esperantourbo". Sed ne nur, ĉar tiu urbo portas tiun nomon, mi decidis okazigi nian jarkunvenon tie ĉi. Mi elektis tiun urbon por nia 50-a jarkunveno, ĉar nia neforgesebla, en multaj landoj fama prezidanto, Joachim Gießner, vivis kaj agis senlace por Esperanto en tiu urbo 40 jarojn. Multajn jarojn li eĉ estis staciestro en la fervoja stacio tie ĉi kaj se la urbkonsilantaro iam decidos aŭ permesos instali memortabulon pri Joachim Gießner ĉe la muro de la stacidomo, nia Germana Esperanta Fervojista-Asocio certe subtenos finance tiun aferon. La vivo kaj agoj por Esperanto fare de Joachim Gießner en tiu ĉi urbo, certe ankaŭ instigis la urbkoncilantaron doni al sia urbo la kromnomon „la Esperantourbo". Sed jam antaŭe *Herzberg* estis konata eĉ en la „Interna Mongolio", kiel mi spertis okaze de la „Internacia Fervojista Esperanto-Kongreso en Ŝanhajo ĉijare. Li Sen, la prezidanto de la kongreso, loĝante en la Interna Mongolio, memoris bone pri Joachim Gießner.

Ne imageblajn 46 jarojn Joachim Gießner gvidis kiel prezidanto nian Germanan Esperantan Fervojistan-Asocion kaj samtempe li havis la konfidon de la „Fervoja Sociala Entrepreno *(BSW)* kiel ĉefdeligito por Esperanto. Li prezidis 44-foje niajn jarkunvenojn kune kun siaj distrikt-komisiitoj. Je la honoro de Joachim Gießner ni nun kunvenas ĵus en *Herzberg*, la Esperantourbo, por festi nian 50-an jarkunvenon.

Mi deziras al vi ankoraŭ agrablajn kaj ĝojigajn horojn tie ĉi en Herzberg

Grußworte des Bürgermeisters zur 50. Jahresversammlung

Die Stadt Herzberg am Harz freut sich darüber, Gäste aus vielen Ländern der Erde zum 50. Eisenbahner-Esperanto-Kongress begrüßen zu dürfen. Hiermit würdigen wir insbesondere den ehemaligen Präsidenten des Internationalen Esperanto-Verbandes, Herrn Joachim Gießner (*1913 - † 2003, Bahnhofsvorsteher in Herzberg).

Seine Vorstellungen, dass sich alle Eisenbahnverwaltungen der Welt in einer Sprache verständigen könnten, um so die Abläufe zu vereinfachen, sind nach wie vor sehr aktuell. Sollten sich die Staaten der Europäischen Union darauf einigen, dass sich die Abgeordneten über Esperanto verständigen, könnten milliardenschwere Einsparungen erzielt werden.

Die Stadt Herzberg am Harz hat die Möglichkeiten der Sprache Esperanto und das Engagement der Esperanto-Gesellschaft Südharz mit Sitz in Herzberg/H. erkannt: Seit dem Ratsbeschluss am 11. Juli 2006 ist Herzberg nicht nur die Stadt mit Herz, sondern die

Esperanto-Stadt!

Ich wünsche dem Veranstalter einen produktiven Kongressverlauf und unseren Gästen einen guten Aufenthalt in unserer Welfenstadt.

Ihr Gerhard Walter, Bürgermeister

Bericht über die 50. Jahresversammlung der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung (GEFA) in Herzberg am Harz - die Esperantostadt

Vom 6. bis 8.10.2006 folgten 40 Teilnehmer der Einladung zur 50. Jahresversammlung in den Südharz. Untergebracht im Hotel "Englischer Hof" bei Halbpension erlebten wir schöne Stunden in der heimeligen Heimatstadt unseres langjährigen Hauptbeauftragten Joachim Gießner.

Wenn sich diese Stadt nun Esperantostadt nennt, dann ist das eine Frucht gerade seines Wirkens. Am Begrüßungsabend stellte uns Peter Zilvar, der 1. Vorsitzende der Esperanto-Gesellschaft Südharz und Leiter des Interkulturellen Centrums Herzberg (ICH), in einem Dia-Vortrag die Schmalspurbahnen des Harzes vor und plauderte auch etwas über die Esperantostadt.

Am Samstag Vormittag tagten die Bezirksbeauftragten und der Arbeitsausschuss. Rolf Terjung scheidet danach aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt des GEFA-Vorsitzenden und als Hauptbeauftragter der Stiftung BSW aus. Sein Nachfolger wird Achim Meinel, dem wir für diese Bereitschaft sehr danken.

Die übrigen Teilnehmer wurden durch das reizvolle Städtchen geführt. Der Busausflug durch den südlichen Harz am Nachmittag führte uns über Bad Lauterberg, St. Andreasberg und Altenau zur Oker-Talsperre. Der nahe Brocken (1019m) verbarg sich leider hinter Wolken. Nach einer Kaffeepause in Schulenberg ging es über Clausthal-Zellerfeld und Osterode wieder heimwärts.

Das kulturelle Programm des Abends gestalteten Ulrich Mattke, der seinen Gesang auf einem elektronischen Tasteninstrument begleitete, und der Tenor Alfons Hofmann. Beide waren langjährige Weggefährten von Joachim Gießner, wobei Mattke Details aus dem Leben Gießners würdigte. Beide sangen Melodien nach von Gießner übersetzten Texten. Auch die Zuhörer konnten bei 2 Liedern nach verteilten Liedblättern (Je l' fervojo en Ŝvabio; La patro migris tra natur') mitsingen. An einem Büchertisch konnte man sich über Esperanto und das ICH informieren. Mit Liedern und Tanzmusik des Duo "Ewerharzer" (Oberharzer; Gitarre und elektronisches Tasteninstrument) , unterbrochen durch eine Verlosung mit kleinen Mitbringseln für jeden, klang der Abend aus.

Am Sonntag folgten wir interessiert der Bilder-Präsentation von Bodo Ehrlich über den IFEF-kongress in Shanghai. Um 11 Uhr erfolgte im Rittersaal des Welfenschlosses von Herzberg die Eröffnung der Sonderausstellung "100 Jahre Deutscher Esperanto-Bund" durch den Bürgermeister Gerhard Walter. Anschließend erläuterten Peter Zilvar und Otto Kern die ca. 50 Plakate (unter Glas gerahmt).

In der Heimatstadt Joachim Gießners seinen Spuren zu folgen und sich unzähliger Begegnungen zu erinnern, war ein besonderes Vergnügen. Die nächste Jahresversammlung 2007 wird vom 26. bis 28.10. in Bad Elster stattfinden.

Ein wichtiger Wechsel kündigt sich an!

Vom 1. Januar 2007 an haben wir einen neuen GEFA-Präsidenten und Hauptbeauftragten für Esperanto in der Stiftung BSW; denn der 31. Dezember 2006 wird mein letzter Tag für diese Tätigkeit sein.

Meine Gesundheit lässt es leider nicht mehr zu, die mit diesen Ämtern verbundenen Tätigkeiten weiter zu verfolgen. In meinen noch verbleibenden Jahren möchte ich es etwas ruhiger angehen lassen, was mir aber bestimmt nicht ganz gelingen wird; denn einige Aufgaben bleiben noch zu tun übrig. So werde ich weiterhin für unser Seniorentreffen sorgen und unseren „Fervoja Esperantisto" und den „Internacia Fervojisto" versenden. Alles andere übernimmt unser „neuer" GEFA-Präsident und Hauptbeauftragter, **Achim Meinel,** dem ich für seine Bereitschaft, diese nicht immer leichten Aufgaben zu übernehmen, herzlich danke.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei allen Mitarbeitern, die mich tatkräftig unterstützt haben und ein harmonisches Arbeiten ermöglichten, herzlich bedanken. Stellvertretend erwähne ich hier nur unsere beiden Kassierer und Redakteure.

Für die Zukunft wünsche ich GEFA noch eine lange, fruchtbare Zeit.

Rolf Terjung



Foto: Bodo Ehrlich

Grava ŝanĝiĝo anoncas sin!

Ek de la 1-a de januaro 2007 ni havos novan GEFA-prezidanton kaj ĉefkomisiiton por Esperanto en la fondaĵo BSW; ĉar la 31-a de decembro 2006 estos mia lasta tago en tiuj oficoj.

Mia sanstato ne plu permesas al mi fari la laboron, kiu estas necese fari en tiuj oficoj. En miaj ankoraŭ estontaj jaroj mi deziras vivi iom pli trankvile, kio al mi certe ne tute sukcesos, ĉar kelkaj taskoj ankoraŭ restos por mi. Mi estonte plue organizos niajn veteranajn renkontiĝojn kaj zorgos por la dissendado de niaj ĵurnaloj „Fervoja Esperantisto" kaj „Internacia Fervojisto". Ĉion alian transprenos nia „nova" GEFA-prezidanto kaj ĉefkomisiito, **Achim Meinel,** al kiu mi tre dankas pro sia preteco transpreni tiujn, ne ĉiam facilajn, taskojn.

Prezentiĝas nun la okazo danki al ĉiuj kunlaborantoj, kiuj subtenis min en tiu ĉi ne ĉiam facila laboro kaj kiuj ebligis al ni harmonian laboron. Kiel anstataŭantoj el ili mi nur menciis niajn du kasistojn kaj redaktorojn.

Por la estonteco mi deziras al GEFA longan kaj fruktodonan tempon.

Rolf Terjung



Hallo Senioren – aufgepasst!

Unser Seniorentreffen 2007 findet am
25. und 26. April 2007 in Schwerin statt.
Wir wohnen im *„Hotel am Bahnhof"*, Grunthalplatz 11 – 12. Die Zimmerpreise:
Doppelzimmer 60.00 € pro Nacht
Einzelzimmer 45,00 € pro Nacht

Die Preise verstehen sich inklusive reichhaltigem Frühstücksbüffet und der Mehrwertsteuer. Wir treffen uns wie immer zum Mittagessen am Mittwoch, 25. April, und verabschieden uns am Donnerstag, 26. April, nach dem Mittagessen. Die Hotelkosten trägt jeder selbst und rechnet sie auch direkt mit dem Hotel ab. Damit das Hotel unsere Zimmer frühzeitig reservieren kann, meldet Euch bitte bis Ende Februar telefonisch oder schriftlich an bei Rolf Terjung, Finkenschlag 68, 47279 Duisburg, Tel./Fax: 0203-724095; E-Mail: elro.terjung@arcor.de.

Ich wünsche uns ein frohes Wiedersehen in Schwerin. Rolf Terjung



Verleihung des zehnten Aalener Esperanto-Kulturpreises der FAME-Stiftung

Am 29.10.2006 fand in der Bibliothek der Stadt Aalen in festlichem Rahmen die Verleihung des Kulturpreises, dotiert mit 5000 Euro, an das Interkulturelle Centrum Herzberg (ICH) statt. Mit der Preisverleihung wurden die Personen

Peter Zilvar, Zsófia Kóródy,
Otto Kern und Joachim Gießner (postum)

gewürdigt, die dieses Zentrum aufgebaut haben und betreiben, das mittels der internationalen Sprache Esperanto Völkerverständigung modellhaft betreibt.

Die Stadt Aalen beherbergt in ihrer Bibliothek seit 1989 die Bibliothek des Deutschen Esperanto-Bundes mit über 40 000 Medien und fördert mit jährlichen Zuwendungen die Archivierung.

Die Stadt Herzberg fördert in großzügiger Weise die Aktivitäten des ICH. Sie nennt sich nach einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 12.7.2006 "Esperanto-Stadt". Die Laudatio wurde vom dortigen Bürgermeister Gerhard Walter gehalten.

Die Anfänge der Esperanto-Bewegung in Herzberg gehen auf das unermüdliche Wirken von Joachim Gießner zurück, der als langjähriger Vorsitzender der deutschen und internationalen Eisenbahner-Esperantobewegung gewirkt hat und sich nicht zuletzt durch die Übersetzung von über 400 Liedern und Arien einen Namen gemacht hat. Die Esperanto-Gesellschaft Südharz (2001 war das 25-jährige Vereinsjubiläum) baute darauf auf und ist seit 2002 Trägerin des ICH. Das verwaltet zur Zeit einen umfangreichen Medienbestand (7000), der ständig wächst. Es ist Unterrichts- und Konferenzzentrum, Zentralort für den Verband deutscher Esperanto-Lehrer und Fortbildungsort für den Deutschen Esperanto-Bund. Besucher aus über 45 Ländern waren schon Gäste der Esperanto-Gesellschaft Südharz.

Für die Stadt Herzberg ist das Wirken des ICH besonders fruchtbringend für die Kontakte mit der polnischen Partnerstadt Góra. Durch intensive Förderung des Esperanto-Unterrichtes in beiden Städten ist die Partnerschaft in ungeahnter Weise belebt worden. Daran haben die Preisträger, neben der komunalen Förderung, ihren verdienstvollen Anteil.

Siegfried Krüger

Bariergardisto

Je la 1-a de septembro 1866 la Rejna Fervojo (*Rheinische Bahn)* malfermis pasaĝertrafikon inter *Osterath* kaj *Essen* kun kvar pasaĝer-trajnparoj.
Sed la kamparanoj sur la maldekstra flanko de la Rejno ricevis pro la fervojlinio grandan malavantaĝon; ĉar la kamparoj estis dispecigitaj per la fervojtraceoj, la kamparanoj estis devis uzi longajn plusvojojn al traknivelaj pasejoj kaj pro la ofte baritaj pasejoj tie longe atendi ĝis la trajno preterveturis. En la regiono de *Friemersheim,* la tiea bariergardisto devis priservi kvar traknivelajn pasejojn en distanco de 270 *Ruten* (1020 m) kaj barii ilin per ĉenoj. Por fermi kaj malfermi la pasejojn, la bariergardisto devis iri la vojon piede. Tio fine kaŭzis laŭtan proteston ĉe la landa registraro kaj ĉe la fervoja administracio. Tial la *Rheinische Bahn* komisiis en aŭgusto 1865 liveri almenaŭ 45 bariergardistodometojn, 80 lignobarierojn kaj en septembro 1866 40 sonoriginstalaĵojn. Ĉar la liverado prokrastiĝis, oni devis ankoraŭ sekurigi la pasejojn per ĉenoj.
Kvar tagojn post la malfermo de la linio *Osterath – Essen,* ĵurnalisto priskribis la malbonstatojn en la stacioj per jenaj vortoj:
„La direkcio de la *Rheinische Bahn* ja malfermis la veturon sur la linio *Osterath – Essen,* sed sub kiuj kondiĉoj! En la stacioj *Hochfeld* kaj *Rheinhausen* mankas la plej simplaj budoj. Pasintan dimanĉon la pasaĝeroj, kiuj atendis la vespertrajnon el *Osterath* estis per pluvo tute tramalsekigitaj. El *Essen* sciigis al ni pasaĝeroj, ke tie en la stacio regas tuta malhelo. Ankaŭ serpentumas iu akvoplena fosaĵo tra la loko tiel, ke oni povas forlasi la stacion nur per helpo de sperta gvidanto. En *Mülheim (Ruhr),* sur la *Eppinghof*-strato, mankis sabaton iutempe bariergardisto por la tiea traknivela pasejo. Kiel ni eksciis, la bariergardisto forlasis sian postenon, ĉar oni malaltigis lian salajron. Pro tio droŝko estus preskaŭ ekkaptita per manovra lokomotivo. Ni opinias, ke estus pli bone dum trajnveturo sekurigi la traknivelajn pasejojn per kradobarieroj ol per ĉenoj. Alia malagrablaĵo ankaŭ ne estu sen mallaŭdo. Inter la *Eppinghof*-strato kaj la ŝoseo al *Duisburg* oni trovas neniun relvojgardiston. Tie ĉi estus konvena konstrui gardistodometojn laŭ amerika sistemo. En la stacio *Rheinhausen* ni vidis trakforkiston, kiu ĉiam troviĝis en rapida kuro por manipuli la diversajn trakforkojn. *Figaro* tie ĉi, *Figaro* tie! Espereble tiuj malagrablaĵoj estos baldaŭ forigitaj“

Rimarkoj: *Osterath* apartenas hodiaŭ al *Meerbusch,* registrarregiono *Düsseldorf, Friemersheim, Hochfeld* kaj *Rheinhausen* estas hodiaŭ partoj de *Duisburg*

Trovita en „*Rheinische Eisenbahn*“ de *Friedhelm Stöters*, tradukita de *Rolf Terjung* kaj reviziita de *Heinz Hoffmann.*

"Haben Sie schon <www.BSW24.de> angeklickt?
Unter "Kultur und Freizeit" ist immer etwas von und über Esperanto zu lesen".

Mortis je la sama tago - la 13an de aŭgusto 2006 -
du membroj de la iama distrikto Essen:
s-ino Rosita Wellerdieck kaj ŝia onklino **s-ino Gisela Kemling**
Ni dankas pro ilia longjara fideleco. Al la parencoj ni sendis kondolencan leteron

"Oni bone vidas nur per sia koro. – La esenco estas nevidebla per okuloj."
Ni funebras pri nia fidala membro
Frank Helfrich
*16.10.1942 † 14.10.2006
Ni elkore kondolencas al lia familio, unuarange al lia edzino Brigitta

IFEF-Kongress 2007 in Paris

Auf den verteilten Anmeldungen zum internationalen Eisenbahner-Esperanto-Kongress 2007 in Paris sind die Angaben zum Bankkonto falsch.
Der richtige Name und die richtigen Angaben lauten:

AFCE	IBAN: FR19 3004 1000 0105 2143
LA BANQUE POSTALE – PARIS	5H02 069
75900 PARIS CEDEX 15 France	BIC : PSSTFRPPPAR

Al ĉiuj niaj legantoj ni deziras benitan Kristnaskon, agrablajn festotagojn kaj sanan, feliĉan, pacan jaron 2007

Kalendaro

9.12.2006 **BELO-Zamenhoffesto** en Nürnberg:
zamenhoffesto2006@esperanto-bayern.com
9.12.2006 **7. Landes-Zamenhoffeier** en Güstrow: info@esperanto-nb.de
17.12.2006 **Zamenhoffest** in Stuttgart
27.12.2006-3.1.2007 **50a Internacia Seminario en Wewelsburg:** www.esperanto.de
27.12.2006-3.1.2007 **23a Internacia Festivalo** en Saarbrücken:
HDP@internacia-festivalo.de
27.12.2006-3.1.2007 **5a NR-Novjara Renkontiĝo en Trier:**
www.esperantoland.org/nr
2.-9.4.2007 **23a Printempa Semajno Internacia** en Bonn: www.esperanto.de/psi

Redaktfino por FE 1/2007 estos la 15.02.2007
Stiftung Bahn-Sozialwerk Zentrale Frankfurt am Main
Schriftleitung/redakcio: Fritz Lautenbach, Abtstor 21, 36037 Fulda
Tel/Fax (06 61) 7 76 27, E-Mail: fr.lautenbach@fulda-online.de
und Horst Jasmann, Otto-Nagel-Str. 10A, 12683 Berlin
Tel/Fax (0 30) 54 42 361